

DER VORSTEHER  
DES EIDGENÖSSISCHEN VERKEHRS- UND  
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENTES

Bern, den 23. Juni 1976

10.1.1,

1.7.76

Herrn Dr. Emil Stadelhofer  
Botschafter der Schweiz

B r a s i l i a

Sehr geehrter Herr Botschafter,

Ich danke Ihnen bestens für Ihren Brief und für Ihre Bereitschaft, unsere Reise nach Brasilien gestalten zu helfen. Meine Frau und ich wissen das sehr zu schätzen.

Gegen Ihre Programmvorschläge habe ich grundsätzlich nichts einzuwenden. Wir freuen uns, einige Landsleute zu treffen. Die Auswahl möchte ich gerne ganz Ihnen überlassen. Das gilt auch für eine eventuelle Werkbesichtigung. Ministerbesuch: Wenn es nicht unhöflich ist, lieber nicht. Aber ich füge mich, wenn es sein muss.

Ich habe zwei ganz generelle Wünsche:

- a) Bundesräte essen normalerweise zuviel. In den Ferien sollten sie etwas zurückhaltend sein.
- b) Meine Frau bummelt auch gerne den Schaufenstern nach. Auch Einkäufe werden zu meinem Leidwesen meistens getätigt! Vielleicht lassen Sie uns dafür etwas Zeit.

Im übrigen verfügen Sie einfach über uns, Es beruhigt mich, wenn ich Ihre schützende Hand über uns weiss!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Bemühungen und verbleibe, mit freundlichen Grüßen,

Ihr

*W. Ritschard*  
(Ritschard)